

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernhard Henter und Arnold Schmitt (CDU)
– Drucksache 17/6270 –

Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/6270 – vom 18. Mai 2018 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Polizeieinsätze in der AfA Hermeskeil fanden in den Jahren 2017/2018 statt, und was waren die Gründe für diese Einsätze?
2. Wie viele Notarzteinsätze fanden in der AfA Hermeskeil im Zeitraum 2017/2018 statt (bitte Angabe, ob jeweils Einlieferungen in Krankenhäuser erfolgten oder ob keine Einlieferung notwendig wurde)?
3. Wie viele gescheiterte Abschiebungen gab es in der AfA Hermeskeil in Länder sowohl innerhalb als auch außerhalb des EU-Raumes, und was waren die Gründe hierfür?
4. Wie oft fanden Abschiebungen aus der AfA Hermeskeil in Länder des EU-Raumes statt, und wie viele dieser abgeschobenen Bewohner haben sich später wieder in der AfA Hermeskeil zurückgemeldet?
5. Wie viele freiwillige Ausreisen von Bewohnern der AfA Hermeskeil erfolgten im Zeitraum 2017/2018 sowohl in Länder des EU-Raumes als auch außerhalb des EU-Raumes?

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juni 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

In den Jahren 2017 und 2018 (1. Januar 2017 bis 25. Mai 2018) kam es, nach Auskunft des Polizeipräsidiums Trier, in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil zu 322 Polizeieinsätzen. Gründe für diese Einsätze waren insbesondere Abschiebemaßnahmen, präventiv-polizeiliche Maßnahmen sowie Maßnahmen im Rahmen der Amts- und Vollzugshilfe.

Zu Frage 2:

In den Jahren 2017 und 2018 (1. Januar 2017 bis 23. Mai 2018) fanden in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil insgesamt 98 Notarzteinsätze, davon 77 im Jahr 2017, statt. Bei den 98 Notarzteinsätzen waren insgesamt 83 Krankenhauseinlieferungen, davon 66 im Jahr 2017, notwendig.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2017 gab es zwei gescheiterte Abschiebungen in Länder außerhalb der EU. Die Gründe hierfür waren, dass die Personen am Tag der Abschiebung nicht angetroffen wurden.

In Länder innerhalb der EU scheiterten 34 Abschiebungen. Gründe hierfür waren, dass die abzuschiebende Person am Tag der Abschiebung nicht angetroffen wurde, die Person sich der Abschiebung widersetzte, die Person oder ein Familienmitglied sich im Krankenhaus befanden oder keine Aufnahmekapazität im Zielland bestand.

Im Jahr 2018 (1. Januar bis 24. Mai 2018) scheiterten 15 Abschiebungen in Länder außerhalb der EU aufgrund von Widerstandshandlungen und Überbuchung des Charter-Flugs. In Länder innerhalb der EU scheiterten 34 Abschiebungen. Die Gründe hierfür waren, dass die abzuschiebende Person am Tag der Abschiebung nicht angetroffen wurde, die Person sich der Abschiebung widersetzte oder keine Kapazität am Transitflughafen bestand.

Zu Frage 4:

Im Jahr 2017 erfolgten 56 Dublin-Überstellungen aus der AfA Hermeskeil. Davon sind sieben Personen wieder in die AfA Hermeskeil zurückgekommen.

b. w.

Im Jahr 2018 (1. Januar bis 24. Mai 2018) waren es 23 Dublin-Überstellungen. Davon sind drei Personen wieder in die AfA Hermeskeil zurückgekommen.

Zu Frage 5:

Eine Förderung freiwilliger Ausreisen in einen anderen EU-Mitgliedsstaat von Bewohnerinnen oder Bewohnern der Aufnahmeeinrichtung (AfA) Hermeskeil erfolgte in den Jahren 2017/2018 nicht. Aus der AfA Hermeskeil erfolgten in den Jahren 2017/2018 jedoch freiwillige Ausreisen in Drittstaaten.

Im Jahr 2017 sind 152 Personen (davon 146 geförderte und sechs Ausreisen ohne Förderung) freiwillig aus der AfA Hermeskeil ausgereist.

Im Zeitraum Januar bis April 2018 sind 19 Personen (13 geförderte Ausreisen, sechs Ausreisen ohne Förderung) freiwillig aus der AfA Hermeskeil ausgereist.

In Vertretung:
Dr. Christiane Rohleder
Staatssekretärin